

Junge Talente am Musikhimmel

Geburtstagskonzert der Musikschule Wohlen

Als Höhepunkt der Musikschulwoche gaben Schüler und Lehrer ein Konzert. Anfänger sowie Profis hatten viel geübt und boten den Zuschauern ein abwechslungsreiches Programm.

Den Auftakt des Konzertes machte ein Ensemble von 35 jungen Musikern. Interessant war die Mischung der Instrumente. Querflöten, Geigen, Gitarren und Keyboards wurden ergänzt von Blockflöten, Harfe, Schlagzeug und Akkordeons.

Einen besonderen Anblick bot die nächste Gruppe. Alle Akkordeonschüler hatten sich zusammengetan und spielten unterstützt von Keyboards Stücke wie «Danny Boy» und «A Groovy Kind of Love».

Knifflige Frage

Jan Wyss, Leiter der Musikschule, führte durch das Programm und befragte einige Schüler zu ihren Instrumenten. Auf die Frage, was der Unterschied zwischen dem kleinen roten Akkordeon und dem grossen schwarzen sei, erhielt er die Antwort: «Der Preis.» Die Frage, ob ein Akkordeon ein Blas- oder ein Tasteninstrument sei, konnte keiner der Schüler beantworten.

Die Auflösung gab Ruth Stutz, Lehrerin für Akkordeon. «Es ist beides, wir haben die Tasten für die Melodie und der Balg ist unsere Lunge.»

12-Jährige mit starker Stimme

Ein Höhepunkt des Konzertes war der Auftritt von Anna Zimmermann. Die 12-jährige Bezirksschülerin nimmt seit einem halben Jahr Gesangsunterricht. Zusammen mit ihrer Lehrerin hatte sie das Lied «When you're Gone» von Avril Lavigne eingeübt. Die junge Sängerin überzeugte mit einer kräftigen Stimme und einem



Auch im grossen Ensemble ging die junge Gitarristin nicht unter.

Bilder: gfe



Einen besonderen Anblick bot das Akkordeonensemble.

starken Auftritt. Hoffentlich hat sie noch viele Jahre so viel Freude am Singen. Früher war die Blockflöte das erste Instrument, das Schüler lernten. Heute können die Schüler gleich mit dem Wunschinstrument beginnen. Trotzdem gibt es Schüler, die sich für dieses traditionelle Instrument begeistern können. Die Blockflötengruppe spielte verschiedene Kanons mit allen bekannten Flötentypen. Zwei Flötistinnen beherrschten das Instrument so gut, dass sie ihm besondere Klänge entlockten.

Ein Kontrastprogramm zu Pop und Klassik bot das Geigenensemble. Es spielte Appenzeller Musik, einen Schottisch, einen Walzer und eine

Schweizer Polka. Begleitet wurden die Violinisten von einem Kontrabass und einer Gitarre. In dieser Kombination machten sie den Ländlerkapellen Konkurrenz.

Lehrerband überzeugte

Den Abschluss des Konzerts machte die noch namenlose Lehrerband. Für Jan Wyss war es eine Herausforderung, Musikstücke für die Instrumentenvielfalt zu finden. Mit dabei waren Blockflöten, Bass- und E-Gitarren, eine Trompete, ein Akkordeon, ein Schlagzeug und ein Keyboard. Für einige Lehrkräfte war die Musikauswahl ungewohnt und eine Herausfor-

derung. Nach den ersten Proben hatten sich aber alle aufeinander eingestellt und das Resultat war mehr als überzeugend. Sie spielten «Happy Go Lucky» (Rag), «Let's all Take it Easy» (Dixie) und zum Schluss den «No Speed-Limit»-Blues.

Schüler sowie Lehrer boten während knapp zweier Stunden ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Das viele Üben wurde mit kräftigem Applaus belohnt. Die wenigen schiefen Töne fielen dank der guten Vorbereitung aller Schüler nicht auf. An diesem Abend vereinte die Musik nicht nur Jung und Alt, sondern auch die verschiedenen Kulturen.



Anna Zimmermann hatte anlässlich des Konzertes ihren ersten grossen Auftritt.

--gfe